

Leipzig, Haydnstraße 8.

Oktober 1902.
November.

Diese Zeiten haben den Frank, die
zwei Teilnahmen an einer wissenschaftlichen Ausgrabung
auf dem Totenfeld von Gize bezeugt. Gensinnig, ägypti-
sches Altertum aufzuführen. Die Umgebung der
Pyramiden von Gize, der gewaltigen Grabmäler der
Pharaonen Cheops, Chephren und Mykerinos, kann nicht
dient als der reichste aller ägyptischen Ausgrabungs-
plätze gelten. Auf diesem Feld hat Lepsius die ersten
Ereignisse, seltene und künstlerisch gleich bedeutenden
Grabkammern und Reliefs, Skulpturen, Statuen und an-
deren Altertümer gefunden, die heute zu den größten
Schätzen des Berliner ägyptischen Museums gehören
und uns einen trefflichen Einblick in die erste, aber
d. vorchristlichen Zeitrechnung angehörige Weltperiode
des ägyptischen Kunstgeschickes. Auf der Louvre und
das Museum von Kairo, um nur von den wichtigsten
Sammlungen zu reden, verdanken diesem Grabfeld
prächtige Stücke und neue Zeit. Der Kaiser von Mexiko
legte aller Welt die Augen auf die ägyptischen Ausgrabungen
zu erheben versucht hat, hat immer sein Augenmerk
auf diese, nur erst zum kleinsten Teile gelobte Schatz-

Kammer gerichtet. Jedoch ist die Coloniade, dass zu
geben, mit beispielhaft Regelmäßigkeit seit Jahr
zusammen von der ägyptischen Administration
erfasst worden, welche wiederum erklärte, dass sie
diese Thätigkeit für ihre eigenen Arbeiten sehr
wertvoll sei. Nichts alles Forwärten ist nun im
letzten Winter zum ersten Male die Genesung in
Götze zu geben, einem fremden, und zwar merkwürdig
dignem Krieger, sondern einem Quartier,
erhält worden. So hat dort mit einer Befehl
unwissend kleinen August von Arbeiten drei Wochen
geleistet, und es sind ihm dabei zahlreiche und wertvolle
Güter zu Teil geworden.

Auf diesem Vorgange wird die Coloniade für
dieses Verfassungswort alle ägyptischen Arbeitsfelder
nicht mehr erregt werden können. Es ist daher sei-
tens der verantwortlichen Macht beim Kaiserlich Russischen
Gesandtschaft für Ägypten, sowie Regierungswort
unserer H. Borchardt, dringend geraten worden, die
Gegenwartigkeit, und der Thron der Götze für unsere
Arbeitsfelder Güter Thron der ägyptischen Thron
zu erhalten, nicht werden geben zu lassen. Da aber
dieses Letztere Thron, namentlich durch die schon
erwähnten Lepsius'schen Grabungen, mit Fundstücken und
denn sogenannten alten Kaiser (Zeit der 3. Jahrtausend)

o. G.), wie sie in Gize zu versetzen sind, bereits reich-
lich vorgefunden ist, so wäre es zweckmäßig, wenn sich eine
Reise anderer deutscher Klüppel zusammenzusetzen und
gemeinsam eine Ausgrabung dort unternehmen. Ob es,
wenn wir die Folgen dieser auch dem schon Gesagten,
kaum zu vermeiden sind. Die Kosten einer solchen Aus-
grabungskampagne dürften sich auf rund 20000 Mark be-
laufen, jedoch bei einer Beteiligung von vier deutschen
Klüppeln jeder einen Kostenaufwand von 5000 M zu tragen
haben würde. Die Fortschritte der Ausgrabungen sind,
sowohl, bezüglich der Stücke, wie die systematisch bei
Klüppeln von Kairo Aufgekauft, nach einem Weg zu
verwandten Stellen verteilt über verteilt. ~~Der~~
Unterschied ist ganz bereit, nach Fertigstellung der Grabung,
bei der Ausgrabung für den nächsten Winter in die
ersten Wege zu treten, die Aufgrabung der Grabung
wird wohl Dr. Borchardt selbst über ein unter sei-
nem Aufsicht arbeitender Assistent überwachen. |

Es richte mich an Sie,
die Aufforderung, sich im Interesse ~~der Stuttgarter Klüppel~~
~~freunds für Länder- und Volkswunde~~, an jener Ausgra-
bung zu beteiligen. Wie in Leipzig, dürfte es sich
wohl auch in ~~Stuttgart~~, umzulegen stattdessen sein,
möglich sein, auf privatem Wege die erforderliche Summe
von 5000 Mark aufzubringen und damit Fort kommen.

Die Ausgrabung wird von einem geschulten Assistenten, an-
schließend unter Leitung des Untergrüblers, über ein Frühling des
Jahres 1903 unternehmen werden. Die Lage erfordert solche Er-
laubnis ist bereits von dem Generaldirektor der ägyptischen
Antiken, Prof. F. Maspéro, nachgesucht worden.

hüny vira für die gesamte Künstlergessellschaft
in Rufe ägyptischer Skulpturen zu übersetzen.
Indem ich nun baldigstige Antwort bitte, verbleibe
ich,

Ihr aufrichtig ergebener